



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919**

312 (11.7.1919) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-186261](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-186261)











# Aus Stadt und Land.

## Eine Vertrauensmännerkonferenz der badischen Eisenbahner

fand gestern Nachmittag im Saale des „Kadensteiner“ statt. Es waren beide Eisenbahnerorganisationen aus verschiedenen Bundesländern und der Ort Mannheim im besonderen vertreten. Von der Regierung war Finanzminister Dr. Wirth mit einigen Deputierten erschienen. Die Verhandlung wurde von Herrn B. Wolf zum Verhandlungsleiter, der ebenfalls die Eisenbahnerorganisationen leitete, geleitet. Er ging aus von der ungeheuer gesteigerten und ständig steigenden Kosten für die Lebenshaltung. Die Preisfrage sei in letzter Linie eine Beschaffungsfrage. Vor einigen Wochen habe ich in Mannheim eine Lohnbewegung unter den Eisenbahnern eingeleitet, weil sie ihr Durchkommen nicht mehr finden und bedeutend hinter den Löhnen der Arbeiter der Privatindustrie zurückbleiben. Das Uebel müsse an der Wurzel angegriffen werden, d. h. man müsse eine wesentliche Verbilligung der Lebensmittel schaffen. Die jüngeren Kollegen seien besonders schlimm dadurch daran, daß sie nicht nach dem Lebensalter entlohnt werden (es wird ihnen nur die Hälfte der in der Privatindustrie geleisteten Arbeitszeit als Dienstzeit angerechnet, v. B.). Der betr. Paragraph in dem Tarif müsse geändert werden. Die Einkommensgrenze sollte aufgehoben, die Teuerungszulage erhöht werden. Mit ihrem derzeitigen Verdienst seien die Eisenbahner nicht in der Lage, die rationierten Lebensmittel zu kaufen.

Zweiter Referent war Herr Müller vom Badischen Eisenbahnerverband. Er wies auf den Tarifabschluß hin. Im § 22 hätten sich beide Teile zur Tarifstreue verpflichtet. Mannheim merke nun die Lohnfrage auf, weil seit Abschluß des Tarifs die Lebensmittelpreise bedeutend gestiegen und die Wohnungsverhältnisse schlechter geworden seien. Es sei zu prüfen, ob der Ausgleich zwischen dem Einkommen der Eisenbahner und den Kosten der Lebenshaltung nicht auf andere Weise zu ermöglichen sei. Teuerungszulage sei keine organisierte Zulage. Mannheim beziehe 80 Pfg. Ortszulage pro Tag, daneben gebe die Teuerungszulage, daran wäre der Ausgleich eher zu schaffen als an dem Tarif. Mehr wert als Banknoten wäre ein allgemeiner Preisrückgang. Es sei nun vorgesehen, daß Reich, Staat und Gemeinde Mittel zur Verbilligung der Lebensmittel ausgeben, vielleicht könne man in dieser Richtung noch weitergehen.

Herr Kahn, Mitglied der Bohntariffkommission der Mannheimer Eisenbahner, gab die Mindestforderungen der Eisenbahner bekannt. Man habe sich dabei an den Tarif der holländischen Arbeiter gehalten. (Die Zahlen enthalten den Lohn inkl. Teuerungszulage.) Folgende werden für: Handwerker (inkl. der 80 Pfg. Ortszulage) im Alter von 18-20 Jahren 400 A pro Monat, von 21-25 Jahren 450 A und von 26 Jahren ab 500 A pro Monat. Die Handwerker ohne die Ortszulage sollen pro Monat 20 A weniger erhalten. Für Handwerker I. abgestuft nach dem Alter, wie oben: 375 A, 425 A und 475 A im Monat; ohne Ortszulage pro Monat 20 A weniger. Für Handwerker II. 350, 400, 450 A, bzw. 20 A weniger. Die holländischen Arbeiter erhielten hier 15,20 A bis 19,20 A im Tag. Heute sei es 14, daß der höchstbezahlte Handwerker bei der Eisenbahn etwa verdien, was in Mannheim der Straßengräber beziehe.

Finanzminister Dr. Wirth stellt zunächst fest, daß er von der vorerwähnten Tabelle zum erstenmal höre. Diese Forderung, in Mannheim gestellt, würde hinaufziehen in das ganze Land und was den Arbeitern genehmigt würde, das wäre auch den Angehörigen zuzugestehen. Dr. Wirth ging dann auf die Finanzlage im allgemeinen ein. Er sprach von den scharfen Resolutionen, die die badische Steuerkommission auf kapitalistischer Seite hervorgerufen, aber es sei klar, daß die Leute, die im Krieg Vermögen verdient haben, dem Volk die schwersten Lasten abzunehmen hätten. Die Vorfälle soll, möglichst schnell, den Betrag von 114 Millionen erbringen. Diese Summe wird knapp ausreichen, die Anforderungen des Bohntariffs und der Ausgleichszulagen zu decken. Um die neuen Forderungen durchzuführen, müßte man die Steuerforderung verdoppeln. Die bisherige Lohn- und Gehaltspolitik hat nichts genützt. Jede Lohnbewegung hat automatisch eine neue Preissteigerung im Gefolge gehabt. Wir versuchen jetzt völlig neue Bahnen, nämlich den Abbau der Lebensmittelpreise. Voraussetzung dafür ist natürlich, daß wir Lebensmittel aus dem Ausland bekommen, aus dem Inlandsmarkt erhalten wir es nicht. Die Profitgier hat die Seele unseres Volkes verunstaltet. Wenn die Blockade nicht aufgehoben würde, dann gäbe es keine Rettung mehr. Was uns veranlaßt, den Schnapsfressern zu unterzeichnen, das ist eben, weil wir Lebensmittel haben müssen, da sonst unser Volk in Mitleidenschaft gezogen würde. Anstandslosmittel sind teuer und ihre Beschaffung ist letzten Endes eine Frage unseres Gewissens. Aber keine Regierung ist in der Lage, die Verhältnisse von heute auf morgen zu bessern, das ist eine Frage der Neuordnung der Wirtschaftsverhältnisse. Die liberale Epoche der Wirtschaft ist zu Ende, die Epoche der Gemeinnützigkeit fängt an. Das Finanzwesen muß neu organisiert werden. Die 93 Milliarden Kriegsanleihe wären nicht schlimm, aber hinter 72 Milliarden Reichsschulden steht keine Deckung als die Unterschriften von ein paar Herren der Reichsbank. Gelingen es uns, diese Schuld von 72 Milliarden zu befreien, dann sind wir gerettet. Auch die Eisenbahner haben Interesse daran, ihr Leben nicht nur für die allernächsten Wochen zu retten, denn dann Jahre des Elends folgen. Die Ordnung der Finanzen ist die erste Lebensfrage und eine Vorkriegsregierung muß entschlossen und ehrlich diesen Weg gehen. Ein Staatsbankrott (die Frage war von einem Redner ausgearbeitet worden) bedeutet

heute einen Staatsbankrott. 50 Milliarden Mark der Kriegsanleihe sind aus den Händen kleiner Leute geflossen. Wir müssen die Schulden abbürden: die große Vermögensabgabe marschieren. Es wird in den nächsten zwei Monaten ein Klassenkampf geben zwischen Kapital und Volk. Der Kampf geht verloren, wenn es uns nicht gelingt, Ordnung zu halten. Unsere Mittel sind: Abbau der Lebensmittelpreise, Hebung des Geldwessens, Organisation der Arbeit.

Zur Verbilligung der Lebensmittel wollen Reich, Staat und Gemeinde hohe Beträge ausgeben. Die Mittel zu beschaffen ist eine schwere Aufgabe, denn die 17 Millionen z. B., die das Reich für Baden vorläufig zur Verfügung stellt, werden nicht etwa ausbezahlt, sondern an Forderungen abgeschrieben. Die Erfüllung der Forderungen ist gegenüber den Arbeitern und Angestellten der Behörden nicht mehr wie vor zwei Jahren. Es geht nicht mehr an, allein für eine Klasse zu sorgen, sondern die Fürsorge muß für die Gesamtheit, die feste niedere Löhne bezieht, einziehen. Vor jeder Reform des Bohntariffs steht der Abbau der Lebensmittelpreise, gelingt dieses Problem nicht, dann ist unsere Republik gefährdet. Aber dieser Aufgabe will sich die Regierung widmen und auch die Eisenbahnerorganisationen sollen daran mitarbeiten. Die Staatsbahnen kann man nicht sozialisieren, höchstens den Rätegedanken durchzuführen. Wir sind für die wirtschaftliche Demokratie zu haben, wenn sie Sinn hat. Die Lage der Staatsbahnen ist schlecht. Bankrotte Betriebe wollen wir nicht übernehmen. Die Wohnungsfrage muß einer baldigen Lösung entgegengeführt werden, sie ist eigentlich eine Kohlenfrage und hängt vom Arbeitswilligen und dieser hängt vom Lohn ab. Räumliche Mittel sind nötig. Schätzungsweise wird der badische Staat im nächsten Jahre 25 Millionen ausgeben müssen, um den Kleinwohnungsbau zu fördern. Wir wollen Millionen herauswirksamkeiten nicht lediglich für Lohnbewegungen, sondern für eine dauernde Besserstellung der Gesamtheit des Volkes. Die angelegte Abänderung des § 6, Abs. 3 (Dienstalter) ist in Prüfung. Es soll zugesehen werden, außerhalb des Tarifs eine Lösung zu finden. Der Bohntariff soll selbst zuzustimmen, sind wir nicht in der Lage. Wir wissen nicht, woher wir die Mittel nehmen sollen. Die Frage der Reform der Teuerungszulage ist in Angriff genommen. Im Kriege hat man eine völlig verfehlte Finanzpolitik getrieben, aber was in vier Jahren gelindert worden ist, läßt sich in einem halben Jahr nicht gutmachen. Die Defizitwirtschaft muß endlich aufhören. Zum Schluß gab der Minister dem Publikum Ausdruck, daß sich alle Arbeiterorganisationen anschließen möchten.

Herr Bernardi stimmt den Ausführungen des Finanzministers in vielen Punkten zu. Wir sind uns der zerrütteten Finanzlage und der Konsequenzen unserer Forderungen bewußt, aber unsere Forderung ist das Minimum, das noch bedeutend hinter dem Verdienst der Arbeiter der Privatindustrie zurückbleibt. Die Auslandslebensmittel sind auch nach der Verbilligung noch teurer als Inlandlebensmittel und es steht zu befürchten, daß — nach den gemachten Erfahrungen — Inlandslebensmittel auf einmal Auslandslebensmittel werden. Der Weg des Abbaues der Lebensmittelpreise ist richtig, aber der heutige Lohn der Eisenbahner reicht kaum für Bezahlung der rationierten Artikel. Wo bleibt Kleidung, Wäsche, Schuhe, Wohnung, Heizung, Beleuchtung, wenn der Lohn kaum zur Beforgung der rationierten Lebensmittel ausreicht. Zu einem Vertragsbruch braucht es nicht zu kommen, wir verlangen nur eine Herabsetzung der Teuerungszulage. Als der Tarif zustande kam, waren die Kosten der Lebenshaltung noch lange nicht so hoch wie heute. Auf die Besserung der Valuta können die Eisenbahner nicht warten. Von unseren Forderungen können wir unter keinen Umständen abgeben.

Finanzminister Dr. Wirth erklärt nochmals, daß bevor der Weg der Lebensmittelpreisbildung und des Lebensmittelpreisabbaues nicht durchprobiert worden sei, er nicht in der Lage wäre, auf die Forderung einzugehen. Die Versorgung mit Wäsche etc. sei auch Sache der Öffentlichkeit. Im Anschluß daran sprach Dr. Fom in über die bereits betriebene Fürsorge der Generaldirektion in der Frage der Kleider- und Wäschebeschaffung. Herr Hartmann, Mannheim machte auf die klaffende Lücke zwischen Einkommen und Krankengeld aufmerksam. Die Kranken müßten unbedingt aufgesiegt werden und die Regierung solle den Ausgleich zwischen Lohn und Krankengeld auf die Dauer von 26 Wochen zugestehen. Dazu erklärte der Finanzminister, daß die Generaldirektion diese Vorfälle bereits ausarbeite. Herr Lint ist sehr pessimistisch bezüglich der billigen Auslandslebensmittel. Die Eisenbahner forderten nur das, was sie wirklich unbedingt nötig hätten.

Herr Schumann-Mannheim führt die unglückliche Stimmung der Bevölkerung für die Lage der Eisenbahner auf Unkenntnis der wahren Sachlage zurück. Regierung und Presse würden immer nur mit den Unbilligkeiten operieren. An der Kriegsanleihe seien noch und noch kleine Leute und Genossenschaften beteiligt. Man solle die Zehnanlagen von 10000 A aufwärts annullieren. Bei dem heutigen Verdienst kann der Eisenbahner nicht mehr an die Verbilligung kultureller Bedürfnisse denken. Wenn das Betriebsdefizit kommt, wie es die Regierung vorseht, dann entspricht es unseren Wünschen nicht, vorbränden das Misbehagen zu berechtigen, wir wollen die Rentabilität fördern. Herr Dahm erläuterte den Weg der Beschaffung aller Lebensmittel und Bedarfsartikel durch die Regierung empfohlen zu sollen. Herr Engert fordert, daß man dem Schieberumvertrieb auf den Leib rücke. Die Kapitalmacht hätte eingeschränkt werden können. Herr Lorenz hat Wohnungsbeschwerden und führt sie auf Vorkriegsangelegenheiten zurück. Weiblich der Kapitalveränderung bemerkt der Finanzminister, daß es hundert Fälle da seien, daß man zur Beschaffung der Waren — das Geld sei nicht nur in die Schweiz, sondern auch in das Reich geflohen geworden —

moralisch wertvolle Wächter brauche. Der Generalstab sei sehr wertvoll worden. Zur Durchführung der Reaktionsmaßnahmen seien Reaktionen mit feinem Willen, klarem Kopf und warmem Herzen notwendig.

Herr Blentling stellt die Frage der Abänderung des § 6, Abs. 3 auf, Herr Berg unterläßt diese Forderung aus dem Grunde. Das Lebensalter und nicht das Dienstalter solle für die Entlohnung maßgebend sein. Herr Breckel verspricht sich für die Rettung durch Sozialmittel, Annullierung der Kriegsanleihe von 10000 A an, Abkämpfung der Banknoten. Seine von wenig realen Verständnis getriebenen Ausführungen wurden durch Herrn Dr. Wirth abgelehnt. Wirth beiderlei sei Sozialismus nicht zu schaffen, er wolle aus der höchsten Spitze des Kapitalismus hervorgehen, aus seiner Verbilligung könne kein Sozialismus entstehen. Mit höheren Löhnen wären auch noch keine Lebensmittel beschafft. Herr Schumann-Mannheim wird die Frage auf, ob wir in der Lage sind, die Preisbildung der Inlandsproduktion zu verhindern. Der Lebensmittelpreisabbau sei der Grund der Höhe vorzuziehen, das sei der Gedankengang des größten Teiles der Arbeiterklasse. Er wendet sich gegen das Mißtrauen, das nicht wieder gegen den Verlaß der Regierung, auf diesem Wege aus Hilfe zu gelangen, anfordert; sei um arbeiten zu können, brauche man Vertrauen.

Referent Schmeider weist darauf hin, daß, wenn die Staatseinkünfte nicht weiter anwachsen, eine Massenarbeitslosigkeit entstehen würde. Die Voraussetzung der Grundfrage sei der Abbau der Lebensmittelpreise. Durch Lohnverhöhung lasse sich das letzte der Erfahrungen, keine durchgreifende Besserung erzielen. Er empfahl der Regierung die Teuerungszulage zu erhöhen. Eine Änderung des Rentenwesens sei dringend erforderlich, eine Umänderung im Genossenschaftswesen wäre das Gewünschte. Ueber die Frage des § 6, Abs. 3 wurde von zwei Diskussionsrednern angebetet — hätten die Organisationen zu entscheiden. Ein großer Teil der Eisenbahner des Oberlandes wünschte lediglich den Abbau der Lebensmittelpreise. Nachdem noch Herr Ben vom Badischen Eisenbahnerverband über die Zusammenarbeit der beiden Organisationen gesprochen und mandats demängelt und der Einzelorganisationsvorsitz das Wort erbetet hatte, erzielte der zweite Referent, Herr Müller, nach das Schlußwort. Nach etwa 1 1/2 Stunden Dauer wurde die Konferenz gegen 8 Uhr geschlossen.

## Die neue badische Fürsorgeerziehung.

Am 15. Juli wird die neue bad. Fürsorgeerziehung, die vom bad. Landtag im Sommer vorigen Jahres durch Beschluß auf eine neue und breitere Grundlage gestellt worden ist, in Kraft treten. Damit wird die Fürsorgeerziehung von den Bezirksämtern, die sie bisher ausübten, auf die Vormundschaftsgerichte übertragen. Die Voraussetzungen der Fürsorgeerziehung bleiben die gleichen wie bisher; sie kommt vor allem dann in Betracht, wenn der elterliche Gewalthaber das Recht der Sorge für die Person seines Kindes mißbraucht, das Kind vernachlässigt oder sich ihm gegenüber eines erloschen oder unfittlichen Verhaltens schuldig macht. Die Fürsorgeerziehung wird künftig vom Vormundschaftsgericht auf Antrag oder von Amts wegen angeordnet; außer dem Bezirksamt können künftig auch die Jugendämter und die Staatsanwaltschaften den Antrag auf Fürsorgeerziehung stellen. Auch die Entscheidung darüber, ob die Fürsorgeerziehung in einer Familie oder einer Erziehungs- oder Besserungsanstalt vollzogen werden soll, steht künftig ebenfalls dem Vormundschaftsgericht zu. Da die Erziehung in einer geeigneten Familie im allgemeinen einer Anstaltserziehung vorzuziehen sein dürfte, wird die letztere nur dann angeordnet werden, wenn der Jugendliche seiner körperlichen und geistigen Eigenart oder nach dem Grade seiner Verwahrlosung sich zur Unterbringung in einer Familie nicht eignet. Ist sofortiges Einschreiten dringend geboten, so kann das Vormundschaftsgericht, wie bisher, auch bevor das Verfahren endgültig abgeschlossen ist, die fürsorgliche Unterbringung des Jugendlichen anordnen. Auch ein Jugendamt oder der Gemeindevorstand, ein Armenverband oder Organe der freiwilligen Liebestätigkeit können mit dem Vollzug der Anordnungen des Vormundschaftsgerichts betraut werden. Eingehend regelt sodann die neue Fürsorgeerziehungsordnung die Bedingungen, unter denen Jünglinge in Familien zur Erziehung übergeben werden dürfen. Die Fürsorgeerziehungsanstalten unterstehen künftig der Aufsicht des Justizministeriums. Der Wert, der auf die Mitarbeit der Geistlichen und Lehrer gelegt wird, kommt in zahlreichen Bestimmungen der neuen Verordnung zum Ausdruck und die seit Jahren dankenswerter ausübte Erziehungsarbeit zahlreicher der Jugendfürsorge dienender wohltätiger Vereine und Anstalten ist auch durch die neuen Bestimmungen nicht ausgeschlossen. In besonders gebildeten Jugendfürsorgevereinen werden die behördliche Fürsorge planmäßig zu unterstützen haben.

## Direktor Robert Krebs †

Völlig unerwartet starb an den Folgen einer nur nach Tagen zählenden schweren Erkrankung Herr Robert Krebs, Direktor der städtischen Fuhr- und Autoverwaltung. Mit ihm ist ein arbeitsfreudiger, pflichtgetreuer holländischer Beamter dahingegangen, der die ihm anvertrauten Betriebe großartig ausgearbeitet. Sein Tod kam uns umso unvorhersehbarer, als der Verstorbenen von außerordentlich fröhlicher Konstitution war und trotz angelegentlichster beruflicher Tätigkeit niemals ernstlich erkrankte. Er schloß zu demjenigen Beamten,

mir schon anhängen wollte, ich wäre im Besitz eines ganz bedeutenden Porsümmereigeschäfts.

Ich habe aber damals schon ein gutes Abwechslung, das ich seitdem mit ziemlichem Erfolge verwandte und das ich hiermit mein ebenfalls mit Blauen gelegenen Mitmenschen zur Verfügung stelle.

Ich erzähle in solchen Fällen seit mehr als zwanzig Jahren die gleiche Geschichte, die mir gewöhnlich Ruhe verschafft. Der Friseur beginnt also mit den phänomenalen Witzungen irgend eines Crinophens, Frolins, Murids, Phinomsols, Antiplophens und dergleichen. Ich ergreife das Wort: „Ich danke sehr, ich habe bereits mein Mittel.“ Es hat einen ganz unausprechlichen Namen. Darum ist er mir momentan entfallen. Kaufte es erst vor zwei Wochen in München. Vor dem betreffenden Laden war ein dortiger Auktion, daß sich die Leute um das neue Haarreizmittel prügelten. Ich erwiderte mit Ruhe noch die letzte Witzung. Die Witzungen sind einfach unbeschreiblich. Nicht umsonst ist das Mittel aus Kammkammchen destilliert. Im Gebrauch muß man jedoch sehr vorsichtig sein. Ramentlich darf man das Mittel abends nicht anwenden, weil sonst die ganze Nachtude lachst ist. Die Haare brechen sich nämlich derart reich und geräuschvoll Bahn, daß man dabei unmöglich schlafen kann.“ Und so fort mit Grazie.

Entweder habe ich damit die Lacher auf meiner Seite... oder der Friseurjüngling schmeigt wenigstens tief getränkt ob meinen Blasphemien.

Diese Geschichte erzähle ich zu meiner Rettung auch damals in dem kleinstädtischen Friseurladen. Ich war kaum zu Ende, als hinter meinem Rücken ein helles Lachen erkante. Ich drehte mich um. Ein reizendes Mädel war in den Laden getreten. Wie sich herausstellte, die Tochter des Friseurs, welche die Geschichte mit angehört hatte und nun den Gehilfen auslachte, der sich von seiner Verblüffung noch immer nicht recht erholen konnte.

Mit diesem Lachen war es um mich gefährdet. Den Salbentiegel mit dem unerschaffenen Mittel habe ich natürlich trotzdem gekauft. In die blonde Reih habe ich mich sterblich verliebt. In dem Reih bin ich einen vollen Monat leben gelieben. O, das waren herrliche Stellen in der alten Kaffienmanufaktur am Stadigraben!

Es ist natürlich alles wieder in Scherben gegangen. Die blonde Reih bekam plötzlich sehr deutliche Heiratsabsichten. Das hat bei mir immer eine beträchtliche Abfälligkeit auch der heftigsten Gefühle zur Folge gehabt. Zuletzt haben wir uns sogar getrennt. Dann Behörung und trübsamer Witz.

Den Salbentiegel nahm ich als Andenken mit. Ich habe ihn sorgfältig von seinem Inhalt getrennt, denn er hätte mir den ganzen Koffer verpestet. Statt dessen klebte ich in das leere Jarret ein Zettelchen mit einem Namen und einem Datum. Der Name lautete: Theresia Stoppelförter

... In den meisten und angesehensten Fällen — gerade da, wo es zum Glück oder Unglück des ganzen Lebens, Wohlstand oder Elend ganzer Völker — und am allermeisten, wo es um das Beste des ganzen menschlichen Geschlechts zu tun ist — sind es gerade Leidenschalten oder Korrupten, die den Druck oder Stolz von wenigen einzelnen Dingen, die gekläuften Jungs eines einzigen Schwärmers, das wüde Feuer eines einzigen Schwärmers, der abgewühlte Eifer eines einzelnen falschen Propheeten, der Bruch eines einzelnen Bewegens, der sich an die Spitze stellt — was Tausende und Hunderttausende in Bewegung setzt, was die Richtung der Welt zu bestimmen vermag, was die Staaten in Vergessenheit bringt, Empirien, Spaltungen und Bürgerkriege verursacht, Tempel, Klirke und Throne umstürzt, die Verhältnisse der Natur und der Kunst verwirrt und oft die Welt fast ganzer Weltteile verändert. (Aus Wielands „Geschichte des weisen Damischmens“.)

## Die Reliquien meiner Liebe\*).

Von Rudolf Greinz.

Ich bin ein alter Esel, Trophim habe ich von Zeit zu Zeit immer Einfälle, die sehr bedenklich an meine Jugendzeiten erinnern. Mein letztes Erlebnis nach dieser Richtung will ich Ihnen hier zum Besten geben.

Im verstecktesten Winkel meines umfangreichen Schreibzimmers befindet sich eine ziemlich große Schatulle aus Mahagoniholz. Wenn ich im Geiste meine Ohren zu einer gewissen ominösen Langweiligkeit wachen fühle, dann hole ich diese Schatulle aus ihrem Versteck hervor und trame in den Schätzen, die sie enthält.

Ich glaube, daß mir der lebenswürdige Trödler für diese Schätze nicht zehn Pfennige geben würde. Aber für mich bedeuteten sie einmal ungeheuer viel und bedeuten sie auch heute noch etwas, weil ich eben, wie bereits bemerkt, ein alter Esel bin.

Die Mahagonischatulle birgt die Reliquien meiner Liebe. Lauter Erinnerungen in Gestalt von verdorrten Blumen, verstaubten Loden, vergilbten Bändern, abgeblähten Ballorden, zerknüllerten Briefen und verschiedenen anderen Dingen.

\* Wir entnehmen diese lustige Geschichte dem lobenden erschienenen neuen Buch von Rudolf Greinz „Krautwinkel, Lustige Klein- und Großgeschichten“ (Verlag, Verlag v. Staadmann), geb. 5 A., geb. 7 A. Diese Besche nach Krautwinkel ist ein Buch voll Sonnenheine, ein lohnendes Geschenk froher Tischlerinnen. Philistria Bewachtheit und unwillkürlich Spieltheater auch durch diese dröckigen Geschichten, die uns mitten in den Stürmen unserer Zeit unverwundlichen Trost bringen.

Eines Tages kam ich auf den verrückten Einfall, den lebenden Leuten dieser Reliquien systematisch nachzuspüren. Soweit sie eben noch lebten.

Hinter jedem dieser Bänderchen, Blumen, Orden und Loden steckte ja irgend eine Geschichte, deren lustiger oder trauriger Held ich war, irgend ein Teufelmechtel, eine Schwärmerin, in allen Nuancen, auch tiefe Seufzer und verlogene Melancholie. Kurz, es sagte mich eine wahnsinnige Neugierde, die hieselben all dieser Abenteuer wiederzusehen, soweit sie sich überhaupt noch ausfinden ließen. Den Helden derselben kenne ich ja zur Genüge. Ein alter Esel, um es nochmals zu wiederholen.

Ich wollte also meine Reliquien zum Leben erwecken, die Schatzkiste und Personen vergangener schöner Erlebnisse wiedersehen. Ein Plan, der meiner ganz würdig war. Die meisten dieser Erlebnisse waren schon so grau geworden, daß zwischen ihnen und heute bereits ein Zeitraum liegt, der in das dritte Jahrzehnt geht. Ich brauchte jedoch wieder einmal eine Erholungsreise. Junggeheile bin ich auch. Also war ich über Ziel und Rotte einer Reise niemandem Rechenschaft schuldig.

Eine Rundreise sollte es werden. Die Stationen entsprechend den Reliquien meiner Liebe. Ich ordnete demnach den Inhalt der Schatulle, schied milder Wichtiges von vornherein aus, trat unter dem übrigen auch noch eine sehr kritische Wahl und gelangte endlich zu mehr als einem Duzend Erinnerungen, die immer noch mächtig genug waren, vor mir selbst meine neueste Gelei zu rechtfertigen. Mit einem gewissen Behagen stellte ich mir eine recht hübsche Reise zusammen, in die sämtliche gewählte Erinnerungsstätten eingeschlossen waren.

Unter diesen Rundreiserequien befand sich auch ein Ding, das man für gewöhnlich nicht als Andenken an frühe Stunden aufbewahrt. Da dieses Ding aber mit meiner Geschichte eng zusammenhängt, kann ich es unmöglich übergehen.

Es ist ein kleiner porzellanener Salbentiegel. Er enthielt vor alter Zeit einmal ein Haarwuchsmittel, das ich übrigens nie gebraucht habe. Ich besaß mich nämlich schon seit mehr als zwanzig Jahren im unbedürftigen Besitz einer grandiosen Glatze. Als besagter Salbentiegel in mein Leben trat, war meine Glatze gerade in den Anfangsstadien.

Auf einer meiner Wanderungen berückte ich damals auch eine kleine süddeutsche Landstrol, deren Name distret verfallen sei. Ich ließ mir in einem dortigen Friseurladen die Haare schneiden. Es passierte mir das gleiche, was mir schon damals öfter zu passieren pflegte und was mir seit mehr als zwanzig Jahren in regelmäßiger Wiederkehr passiert. Der Haarkünstler schwahte mir mit ungeheurer Jungengläubigkeit ein unerschöpfliches Haarwuchsmittel an. Hätte ich alle Pomaden und Öle gekauft, die man



die streng aber gerecht sind und auch in dem Untergerichten den Mannlichen warden.

Krebs ist am 8. Juni 1865 zu Mannheim geboren. Sein Vater war der damalige Professor Daniel Krebs. Nach Absolvierung des früheren Instituts Krebs besuchte er 1880 die Landwirtschaftliche Hochschule...

Krebs wurde bei seinem Diensttritt vor außerordentlich große Aufgaben gestellt. Mannheim beherrschte sich zur Großstadt aus. In empfindlicher Tätigkeit verlor der Dahingegangene sein ihm übertragenes Amt...

Krebs wurde vor einiger Zeit von der Grippe heimgesucht. Obwohl noch nicht völlig wiederhergestellt, hatte er bei einer vor 3 Wochen erfolgten Besichtigung einer der Gutehöfe durch eine Kommission des Stadtrats die Führung übernommen...

Deutsche demokratische Partei Mannheim.

Vertagung der Generalversammlung.

Die auf Freitag, 11. Juli in den großen Plebentafelraum einberufene Generalversammlung ist bis auf weiteres vertagt worden. Der neue Termin wird an dieser Stelle noch bekannt gegeben werden.

Die badische Reichswehr. Die badische Regierung hat ihre Zustimmung erklärt, dass am 15. Juli die Übernahme der badischen Freiwilligenformationen in die Reichswehr...

Richter als Vorsitzende von Schlichtungsausschüssen. Den Richtern der ordentlichen Gerichte ist auf Grund des § 12 W.G. allgemein die Befugnis erteilt worden, das Amt des unparteiischen Vorsitzenden eines Schlichtungsausschusses zu betreiben...

Weiterer Beteiligung von Hilfsbeamten der Staatsanwaltschaft zur Befreiung des Scheinhandels. Es hat sich das Bedürfnis herausgestellt, auch an solchen Orten, wo Volkswirtschaft und Volkswirtschaft nicht oder nicht mehr bestehen, der Bevölkerung Gelegenheit zu geben...

Die Rosenkranz-Weise für die Verfolgung waldiger Kranken in den psychischen Kliniken zu Heidelberg und Freiburg wurden wie folgt festgesetzt: für die 1. Klasse auf höchstens 10 M., für die 2. Klasse 6 M., für die 3. Klasse 2-3 M.

Schon war dieser Raum nicht. Das Mädel war jedenfalls tausendmal hübscher. Das Datum brauchen Sie nicht zu wissen. Sie könnten sich daraus gerade beiläufig mein Alter konstruieren.

Alles sollte nicht vorüber sein. Einmal und das andere wollte ich aufstehen lassen. Der Abendtag wurde als Station 3 in meine Route eingereicht.

Die erste und zweite Station meiner Rundreise brachten mir nur Enttäuschungen. Es war nämlich von meinen alten Lieben absolut gar nichts mehr zu entdecken.

In meinem Koffer hatte ich die Reliquien mitgenommen und dazu noch ein sehr prächtiges und mir liebes Erinnerungsgeld gefest, das ich seit Jahren im täglichen Gebrauch habe.

Ich glaube wenigstens, dass sie die vorliegende war. Sie hat mir die Schreibmappe zum Andenken geschenkt. Auf der Außenseite des Deckels befindet sich unter dünnem Colloid ein großer, alter, kolorierter Kupferstich, langende Kämpfer im Walde darstellend.

(Fortsetzung folgt.)

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

(Theaternotiz.) In der Vorstellung von 'Judith' am Samstag, den 12. Juli, wird sich Franz Vozith vor seinem Weggehen an das Volkstheater Wien als 'Holofernes' vom Mannheimer Publikum verabschieden.

(Wiener Opernbesprech.) Heute Freitag, den 11. Juli, abends 7 Uhr, findet die Uraufführung von 'Der arme Jonathan', Operette in 3 Akten von Hugo Wittmann und Julius Bauer, Musik von Carl Müller statt.

auf die Einkommens- und Vermögensverhältnisse des Kranken oder sonst Zahlungspflichtigen bemessen.

Abschlagszahl. Vom 27. 6. 19 No. 2005. Es wird in Erinnerung gebracht, dass die weis-roten Wimper der G. J. R. G. nur gefällig werden dürfen 1. von den Röhren, welche Lebensmittel oder sonstige Güter für die Besatzungstruppen bestücken...

Vorläufig noch keine Aussichten für die Aufnahme des allgemeinen Verkehrs auf der Rheinbrücke. In der gestrigen Stadtratssitzung zu Ludwigshafen wurde aus der Mitte des Kollegiums die Anfrage gestellt, ob hinsichtlich des Rheinbrückenverkehrs nicht eine baldige Besserung zu erwarten sei.

Sein 25jähriges Dienstjubiläum bei der Stadtverwaltung Mannheim feiert am morgigen Samstag der Schützdienst August Eppel in der R 5-Schule. Der Jubilar trat 1894 bei der Führ- und Gutsverwaltung als Raschist ein und wurde 1908 als Schuldiener berufen.

Vereinsnachrichten.

Reichsverband deutscher Angestellten, Ortsgruppe Mannheim. Der H. D. H. hält morgen Samstag abend im unteren Saale des Bernhardushofes, K. L. 5a, seine Monatsversammlung mit Vortrag des Herrn Bezirksleiter Direktor Stuttgart über: 'Die künftigen Aufgaben des Reichsverbandes'.

Vergnügungen.

Friedrichspark. Am kommenden Samstag veranstaltet der Lehrgesangsverein Mannheim-Ludwigshafen ein Gartenkonzert unter Herrn Musikdirektor Weidts bekannte Leitung. In dreimaligen Kapiteln bringt die Sängerschar, die trotz Fehlens der Ludwigshafener Sänger über 200 Mitglieder zählt...

Table with 2 columns: Spielplan des National-Theaters and Spielplan der Operette. Includes dates and play titles like 'Der Goldschmid v. Toledo' and 'Der arme Jonathan'.

Aus Ludwigshafen.

Empfang der heimkehrenden Kriegsgefangenen. Nach einer Anordnung der Behörde können die hiesigen Kriegsgefangenen beim Eintreffen in Ludwigshafen in einem Räume in der Nähe der Bahn festlich empfangen werden.

Kommunales.

Baden-Baden, 8. Juli. Die hiesige Stadtverwaltung hatte eine Kommission zum Einkauf von Lebensmitteln nach der Schweiz entsandt, der es gelungen ist, Lebensmittel aller Art, vor allem Fleisch und Fett, in großen Mengen anzufahren.

Neuenburg, 9. Juli. Der Gemeinderat hat die Vorlage über die Trockenlegung des Rheintalrundes mit 38 gegen 3 Stimmen abgelehnt. Das Projekt sah die Trockenlegung eines großen Uferlandes vor und forderte eine Summe von 150 000 Mark seitens der Stadt Neuenburg.

Aus dem Lande.

Brefen, 9. Juli. Der hiesige Arbeiterrat hat sich aufgelöst. Der diesbezügliche Beschluss wurde damit begründet, dass nach dem Ergebnis der Gemeinderatswahlen die Arbeiterschaft eine genügend starke Vertretung im Gemeinderat habe.

Hofjäger, 9. Juli. Tot aufgefunden wurde auf ihrer Kreuze eine Landwirtschafte. Sie war vom Hundstod abgestürzt und hatte dabei einen Schädelbruch erlitten. Die 48 Jahre alte Frau war seit dem Tode ihres Mannes schwermütig.

Walterswil bei Waldshut, 9. Juli. Ein tragischer Unglücksfall ereignete sich hier, als der Sohn der Müllerwitwe Stüdingen einen in den Hülsenhof eingebrachten Fuchs tötete. Der junge Mann stürzte, die Waffe entließ sich und traf Frau Stüdingen, die so schwer verletzt wurde, dass sie starb.

Konstanz, 9. Juli. Dem langjährigsten und verdienten Vorsitzenden des Hegau-Turnvereins, Oberlehrer Feicht, wurde der Ehrenbrief der Deutschen Turnerschaft verliehen.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Darmstadt, 10. Juli. Für über 10 000 A Heeresgegenstände, insbesondere Ägel und Pferdegeschirre aller Art, wurden dem 25 Jahre alten Sohn des hiesigen Schlachthofdirektors weggenommen, der die wertvollen Gegenstände auf gutgläubige Art erworben zu haben angibt, obwohl sie jedenfalls aus dem Traindepot Reinheim stammen.

Karlsruhe, 9. Juli. Vor dem Schwurgericht hatten sich der 29jährige Kaufmann Josef Derichs aus Barmen, der 18jährige Schlosser Hermann Derichs, ebenfalls aus Barmen, beide zuletzt in Künzelsheim wohnhaft, der 22jährige Monteur Hermann Gehardt und der 19jährige Wilhelm Maier aus Künzelsheim wegen Raubs zu verantworten.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 9. Juli. Vor dem Schwurgericht hatten sich der 29jährige Kaufmann Josef Derichs aus Barmen, der 18jährige Schlosser Hermann Derichs, ebenfalls aus Barmen, beide zuletzt in Künzelsheim wohnhaft, der 22jährige Monteur Hermann Gehardt und der 19jährige Wilhelm Maier aus Künzelsheim wegen Raubs zu verantworten. Die Verhandlung ergab, dass die Raubhandlungen in der Wohnung des Landwirts Heinrich Schäfer einbrachen und ihm unter Bedrohung mit dem Revolver Geld und Kleingeld abgenommen. Am ganzen Tage haben sie einen Betrag von 1500 A bares Geld und 4500 A Kleingeld und einige Stücke Silber in die Hände. Weiter entwanden sie Schäfer eine Uhr mit Kette im Werte von 1500 Mark.

Trier, 9. Juli. Der Raubmord an dem Apotheker Hermann in Rhönhausen hat nach längerer Verhandlung vor dem

Schwurgericht seine Ehre gefunden. Der 29jährige Maurer August Mannich aus Rhönhausen und der 27 Jahre alte Maurer und Schachmeister Otto Kied aus Röhnhausen wurden wegen Raubes, Raubes und Körperverletzung schuldig befunden. Das Urteil lautet gegen beide auf Todesstrafe, auf drei Jahre Zuchthaus und die üblichen Nebenstrafen. Der Apotheker war zu erst zu Boden geschlagen und dann erschossen worden. Der Angeklagte Mannich hatte kurz vor der Verschickung zum Schwurgericht in seiner Zelle Selbstmord zu verüben gesucht.

Handel und Industrie.

Die Wirtschaftslage in Baden

in der Zeit vom 20. Juni bis 30. Juni 1919.

Von hiesiger Seite wird der 'Luzifer, Jg.' geschrieben: In der Zahlensage hat sich seit dem letzten Bericht vom 18. Juni kaum etwas geändert, sie ist aber noch betrüblicher geworden. Die Verhältnisse in den Ruhr-Rhein-Üfen und die Schiffbauindustrie Oberriems sind ungünstig die gleichen, wie in der ersten Monatshälfte. Leider ist auch hinsichtlich der Exporte, die für Badenlandschaft bestimmt sind, noch keine nennenswerte Besserung zu verzeichnen.

Vom Tabakmarkt.

Das Aussehen der Tabakpflanzungen auf das Reich ist jetzt überall beklagenswert. Die Niedererträge lassen sich in realer Zeit, um das seitwärtige Vieles bei der Aufzucht einzulösen zu können. Eine große Anzahl von Pflanzern in der Rheinpfalz, deren Bewässerung in der Tabakpflanzung im Frühjahr ausfallen konnte, ist bereits weit in der Entwicklung zurückgefallen und steht still. Bestimmte Pflanzungen haben nur noch unzureichend geringen Ertrag an den Pflanzern angeliefert, die durch Raub von Pflanzen Abzügen wieder aufgehoben werden kann.

Seit der Tabakpflanzung der letzten Jahre, wenn Firmen öffentlich ihre geschätzten Tabak- oder für Tabakblätter A 1500-2000 für den Zentner bieten, so ist dies den Grad der Knappheit und Verlegenheit um Ware deutlich erkennen. Das Angebot an Pflanzern war verhältnismäßig annehmbar. Händler und Exporteure in den beliebtesten Gebieten kauften in jüngerer Zeit ansehnliche Mengen ausländischer Tabake in Holland ein, deren Bezahlung inzwischen aufgenommen wurde, so dass dort wenigstens allmählich die Knappheit an Ware besänftigt wird.

Mannheimer Effektenbörse.

Die gestrige Börse verlief auf allen Gebieten in äußerst stiller Haltung. Gefragt blieben: Brauerei Schwarzhof, Frankfurter Allgemeine Versicherungs-Aktion und Dingler'sche Maschinenfabrik, Aktien.

Chemische Werke vom J. & E. Albert, Amöneburg-Diebold

Die Ereignisse im abgelaufenen Jahre haben auf das Unternehmen sehr nachteilig eingewirkt. Das Arbeitsgebiet hat erhebliche Beschränkungen erfahren; auch hatten die ausländischen Werke wie die Doppelwerke in Amöneburg unter Rohstoffmangel, unzureichender Rohstoffverwertung und sonstigen Schwierigkeiten schwer zu leiden. Schon vor einiger Zeit hat deshalb die Gesellschaft in den Tagesarbeiten darauf hingewirkt, dass die Interessen der Gesellschaft im Ausland und im besetzten Gebiet eine feste und nachhaltige Schöpfung zu ermöglichen. Seitdem ist leider eine Besserung der Verhältnisse nicht eingetreten, sodass das Unternehmen nicht ohne Verzicht in die Zukunft sieht.

Italien braucht Holz.

Die italienische Regierung hat die Holzverhältnisse in Beziehungen zu Österreich wieder angeknüpft. Österreichische Holzhändler, die Holz nach Italien verkaufen können, erhalten unter Vorlage der entsprechenden Nachweise von der italienischen Kommission in Wien innerhalb 24 Stunden Holzlizenzbewilligung. Es werden in Italien große Mengen Bauholz gebraucht.

Wasserwärme des Rheins 18°C.

Mittelwert von Bade-Anstalt Herweck.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Juli

Table with columns: Population von Rhein, Datum, and Bemerkungen. Shows water levels and observations for various stations along the Rhine in July.

Wetterausichten für mehrere Tage im voraus.

Unbefugter Nachdruck wird gerichtlich verfolgt. 12. Juli: Wolkig, teils Sonne, kräftiger Regen, ziemlich kühl. 13. Juli: Wolkig, teils Sonne, angenehm. 14. Juli: Wolkig, teils Regen, kräftiger Regen, ziemlich warm. 15. Juli: Wenig verändert. 16. Juli: Wolkig, viel Regen, kühl, windig. 17. Juli: Wolkig, ziemlich kühl, windig, kräftiger Regen. 18. Juli: Regen, kühl, windig. 19. Juli: Wolkig, Regen, kühl, windig.

Witterungsbericht.

Table with columns: Datum, Temperatur, Niederschlag, Wind, and Bemerkungen. Provides a detailed weather report for the period from July 8th to 11th.



**Ämtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde**

**Samstag, den 12. Juli gelten folgende Vorschriften:**

**I. Für die Verkäufer.**

**Heute:** 1 Stück zu 90 Pfg für die Kolonialwarenmarkte 173 in den Kolonialwaren-Verkaufsstellen 84-86.  
 Heute: 125 Gramm zu R. 3.50 für die Kolonialwarenmarkte 176 in den Kolonialwaren-Verkaufsstellen 85, 87-90A.  
 Heute: Für 1/4 Pfund Butter die Buttermarkte 83 in den Butterverkaufsstellen 1-84. (Verkaufspreis R. 5.85).  
 Heute: Für 100 Gramm Speiseöl zu R. 1.- die Marke 18 der Fettwaren in den Fettverkaufsstellen 726-924.  
 Milchkonzerne: Für 1/4 Pfund Trockenmilch das Pfund zu R. 2.75 die Marke 10 der Milchkonzerne in den Milchkonzerne-Verkaufsstellen 887-1093.  
 Mager- oder Buttermilch: Für 1/4 Liter Marke 33.  
 Teigwaren und Heferlöcher: 500 Gramm Teigwaren und 250 Gramm Heferlöcher (als Ersatz für Kartoffel) für die Kartoffelverkaufsstellen 21 in den Kolonialwaren-Verkaufsstellen 1-1109. Der Preis ist für Teigwaren 66 Pfg. für Heferlöcher 62 Pfg. für das Pfund.  
 Hamburger-Räse: Für 50 Gramm zu 16 Pfg. die Marke 9 der Milchkonzerne in den Milchkonzerne-Verkaufsstellen 201-273.  
 Narmelade: 1 Pfund Narmelade zu R. 1.80 für die Kolonialwarenmarkte 177 in den Kolonialwaren-Verkaufsstellen 1-1109.  
 Kaffee: Die Kaffeebestände marktfrei.  
 Eier: Für 1 Inlandei zu 36 Pfg. die Eiermarkte 25 in den Eierverkaufsstellen 301-309.  
 Fleisch: In der Woche vom 7.-13. Juli kommt zur Verteilung auf eine halbe Fleischkarte 125 Gramm frischfleisch einschließlich Haut, auf die andere Hälfte 125 Gramm ausländisches Schweinefleisch zu R. 1.05.  
 Amerikanisches Weizenmehl: Die Kaffeebestände marktfrei in den Kolonialwaren-Verkaufsstellen 1-1109.  
 Hülsenfrüchte: Die Kaffeebestände marktfrei in den Kolonialwaren-Verkaufsstellen 1-1109.  
 Reis: Die Kaffeebestände marktfrei in den Kolonialwaren-Verkaufsstellen 1-1109.  
 Reis: 250 Gramm zu R. 1.80 für die Kolonialwarenmarkte 171 in den Kolonialwaren-Verkaufsstellen 1-1109.

**II. Für die Verkaufsstellen.**

**Das Abgabe hat berechtigt:**

**Juden:** Recht für 2 Pfund Zucker und 800 Gramm laufende Menge für die Kolonialwaren-Verkaufsstellen 1-1109.  
**Kinder-Juden:** 400 Gramm für die Kindernahrungsmittel-Verkaufsstellen 1-1109.  
**Kaffee:** 125 Gramm (Verkaufspreis R. 3.50), für die Kolonialwaren-Verkaufsstellen 369-542. Abzugeben und zahlbar gegen Kassenschein am Samstag, den 12. ds., bei der Warenabteilung Meerfeldstr. 1, Zimmer 7.  
**Butter:** Für die Butterverkaufsstellen 83-190 am Samstag, den 12. ds., bei der Milchzentrale und Molkereigenossenschaft vormittags von 8-12 Uhr. Ringelbrot mitbringen. Der Verkaufspreis ist R. 3.85.  
**Amerikanisches Weizenmehl:** Die neuen Bezugshefte werden den Kolonialwarengeschäften und Spezialgeschäften heute zugefandt.  
**Städtisches Lebensmittelamt C 2, 10/13**

**Morgen früh auf der Freibank öffentlich. Auktionsnummer 1810. St. 113 Die Verwaltung.**

**Höhere Lehranstalten für die männliche Jugend**  
 (Karl-Friedrich-Gymnasium: Roosstraße 4/5, Realgymnasium 1: Friedrichsring 4, Oberrealschule: Lützowstraße 23, Realschule: Gutenbergstraße 2)

**Schüler, die mit Beginn des Schuljahres 1919/20 in die unterste Klasse (Seria) eintreten wollen, können unter Vorlage des Geburtshefts (Familienbuchs), des Impfhefts und des letzten Schulzeugnisses**  
 Mittwoch, den 16. Juli  
 von 9 bis 1 Uhr in den Direktionszimmern der einzelnen Anstalten angemeldet werden.  
 Für Schüler, deren Eltern die Abnahme der Prüfung im Juli wünschen, findet  
 Donnerstag, den 17. Juli  
 von 3 Uhr vormittags an die Aufnahmeprüfung statt. Die Eltern müssen sich aber ausdrücklich damit einverstanden erklären, daß das Ergebnis dieser Prüfung über die Aufnahme entscheidet. Im Falle des Nichtbestehens dieser Prüfung ist eine Zulassung zu der nach den Ferien im September abzuhaltenden regelmäßigen Aufnahmeprüfung für alle obengenannten Anstalten ausgeschlossen.  
 Auch Schüler, die in andere Klassen als Seria einzutreten beabsichtigen, und die Prüfung im September ablegen wollen, können schon am 16. Juli vorgemerkt werden.  
 Mannheim, den 9. Juli 1919.  
 Die Direktoren. 4046

**Strohbanden.**  
 Ein Verzeichnis der im Bereich der Straßenbahnen und der Bahn nach Dürkheim im Monat Juni 1919 gefahrenen Gegenstände ist St. 128

a) im Handbuche des Verwaltungsbüros der Straßenbahn in Mannheim - Gallinstraße, No. 1 -  
 b) im Handbuche des Stadthauses in Ludwigshafen a. Rh. - Ludwigstraße No. 69 -  
 während 8 Wochen zur Einsichtnahme ausgedient.

**Bekanntmachung.**  
**Angebot von Pfandheften.**  
 Es wurde der Antrag gestellt, folgende Pfandhefte des Städt. Realgymnasiums Mannheim, welche angeblich abhandelt gekommen sind, nach § 23 der Realgymnasialgesetzungen ungültig zu erklären:  
 St. A 1 No. 69106 vom 3. Juni 1919  
 St. A 1 No. 69629 vom 1. Juli 1919  
 St. C 1 No. 55475 vom 9. Mai 1919  
 St. C 1 No. 57875 vom 25. Juni 1919  
 Die Inhaber dieser Pfandhefte werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche unter Vorlage der Pfandhefte innerhalb 4 Wochen vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung an gerechnet beim Städt. Realgymnasium C 5 No. 1, geltend zu machen, widrigenfalls die Pfandlosklärung aben genannter Pfandhefte erfolgen wird.  
 Mannheim, den 9. Juli 1919.  
 Städtisches Realgymnasium. 674

**Greifbar ab Lager tägl. mehrere Waggon**  
**Schmalz, Del, Reis, Kaffee, Mandel**  
**Corinthen, ansl. Weine, Hülsenfrüchte, Kerneise, Toilettenseife, Konserven, Schokolade, Gewürze.**  
**Zimmermann & Co.**  
 Ludwigshafen a. Rh., Jägerstr. 23.  
 Vertreter erster ausländischer Großfirmen in Waren aller Art. 83902

**Friedensware eingetroffen!**  
 Waschbürsten aus garant. echtem reinen Fäbre, das beste in Friedensware, Stück 0.50, 5.90, 4.00 u. 3.90 Pfg.  
 Schrubber (blei. Dual-Friedensm. St. 28, 0.60, 5.80 Pfg.)  
 Lauberie-Waschbürsten in Reisstroh und Holzstange 1.90, 1.25, 0.75 Pfg.  
 Schrubber, 5reih., in Borstel-Reisstroh 2.50 Pfg.  
 Rohhaarbesen pr. Qual., in Rohhaar, St. 14.00 Pfg.  
 Rohhaarhandbesen, in Rohhaar 4.50 Pfg.  
 Bodenschwamm, in Seife (weiß u. gelb) 6.75 Pfg.  
 Putztücher, rein Ersta, ohne Bezugsschein 1.95 Pfg.  
 Fensterleder, echt (kein Ersta) St. 7.50 u. 5.50 Pfg.  
 Schuhriemen echt Waffel, 100 cm lang, Paar 1.30 Pfg.

**Gustav Rennert** 4113  
 Tel. 7675 G 5, 14. Tel. 7675

**Lebende Gänse**  
 kommen zum Verkauf zum Preise von  
**Mk. 38.— per Stück**  
 solange Vorrat reicht heute und morgen im städt. Schlacht- und Viehhof, Halle 1. 5199  
 Verkaufszeit: Vormittags 8-11 Uhr  
 Nachmittags 2-5 Uhr.  
**Städtisches Lebensmittelamt**  
 Warenabteilung.

**Pferde - Metzgerei**  
**Albert Regensteiner**  
 Hafenstrasse 20. 34057  
**Mittwochs**  
**und Samstags Fleisch.**  
 Kunden werden noch angenommen.

**Statt besonderer Anzeige.**  
 Heute nachmittag 2 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schweren Leiden mein innigst geliebter Mann, unser herzenguter Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel  
**Direktor**  
**Robert Krebs**  
 Vorstand der städtischen Fuhr- und Gutsverwaltung im vollendeten 54. Lebensjahre.  
 MANNHEIM, K 4, 10, den 10. Juli 1919.  
 Um stille Teilnahme bitten  
 im Namen der tieftrauernd Hinterbliebenen:  
**Mathilde Krebs geb. Reichert**  
 mit den Kindern **Marianne und Robert**  
**ina Krebs.**  
 Die Feuerbestattung findet am Sonntag, den 13. Juli 1919, vormittags 11 1/2 Uhr im hiesigen Krematorium statt. 1102  
 Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand nehmen zu wollen.

**Keine Gassperre!!**  
 bei Verwendung von  
**Elektr. Kochtöpfe,**  
**Elektr. Bügeleisen**  
 in Friedensausführung, 661  
**R. Armbruster**  
 E 1, 13. Tel. 3358.

**Ein Kind** wird in gute Pflege genommen. Zu erteil. in der Geschäftsstelle. 34094

**Gitarren**  
 Lauten  
 Sitar  
 Mandolinen, sehr preiswert.  
 Accordeons, 1-, 2-, u. 3reihig,  
 Bandoneons, Musikalien und  
 Schalen zu allen Instru-  
 menten, Sprechapparate mit  
 und ohne Trichter, billigste  
 Preise.  
 Spezialität, Reparaturen,  
 Umbauen von Patheappara-  
 ten in Apparaten mit  
 Robetwechsel, Schallplatten,  
 neue Schaller, Patheplatten.  
**Musikhaus F. Schwab Jr.**  
 Mannheim, K 1, 2b, an der  
 Neckarbrücke.

**Vornehme weiße Mahagoni- u. Eichen-Schlafzimmer**  
**zirka 50 Küchen-Einrichtungen**  
 in echt Stich-Pine und weiß lackiert in feiner Ausführung und eleganten Formen zu verkaufen. 3030  
**Möbelschreiner und Möbelgeschäft Wilh. Florschütz**  
 Rasthausstraße P 2, 7, Laden.

**Erbsen (Pflückererbsen)**  
 Der Verkauf von Erbsen an Private zum Preise von Mk. 40.— den Zentner (Abgabe nur von 50 Pfund an aufwärts) findet nur noch **vormittags** Meerfeldstrasse 1 von 3499  
**8-11 Uhr**  
 statt.  
 Mannheim, 11. Juli 1919.  
**Städt. Lebensmittelamt, Warenabteilung.**

**Gewindeschneidkluppen**  
 1/2-3" für Whitworth- und Gasgewinde,  
 sonstige Schlosserwerkzeuge, Amboß, Schraubstücke, Holz- und Eisenriemenscheiben  
 200-1000 mm Durchmesser,  
**Hänge-Lagerböcke**  
 40/50 mm Bohrung  
 zu verkaufen. Angebote an 4006  
**Karl Koch & Co., Industriest. 14.**  
**HUT-WASCHEREI**  
 Herren-Panama, Damen-Panama,  
 Herren-Pitz- und Strohhüte 574  
 werden prompt gewaschen, modern gepreßt u. hergerichtet  
**Alfred Joos, Mannheim, Q 7, 20, Tel. 5036**

**Wegen Geschäftsverlegung**  
 empfehle besonders preiswert: Baum  
 Möbel- u. Dekorationsstoffe, Rohseide,  
 Tischdecken, waschbare Matten, beste  
 und billigste Wandbekleidung.  
**Heinrich Hartmann, Tapeten und Dekorations**  
 G 7, 17a Fernruf 5989.  
 Ab Ende Juli H 4, 27, Jungbuschstrasse.

**Naturhaarzöpfe**  
 in großer Auswahl bei 4028  
**Damenfriseur Hammel,**  
 Q 1, 2 Entresol Q 1, 2.

Es sind mir folgende Nummern neu zugeteilt und liegen solange Vorrat zum Verkauf auf:

<b>Nächsten Dienstag</b>	149 671 bis	75	150 971 bis	85
	149 776 bis	80	164 926 bis	30
	149 841 bis	45	164 951 bis	55
	149 981 bis	85	207 456 bis	60
	150 196 bis	200	208 146 bis	90

beginnt die Ziehung der  
**Preuß.-Südd. Klassen-**  
**Geldlotterie**

In 5 Klassen werden 214 000 Geldgewinne im Betrage von Mk.: **Zweiundsiebzig Million viermalhundertsechszwanzigtausend achthundert** darunter Hauptgewinne von Mk.:

**500 000 300 000 200 000 150 000 100 000**

u. s. w. verlost. Der Preis des Loses beträgt pro Klasse:

<b>Ganze</b>	<b>Halbe</b>	<b>Viertel</b>	<b>Achtel</b>
Mk. 42.—	Mk. 21.—	Mk. 10.50	Mk. 5.25

Listenabonnement Mk. 1.50. Porto für Zusendung des Loses 15 Pfg.

**Staatl. Lotterie-Einnahme** **Herzberger, Mannheim, P 6, 1** Filialen E 3, 17 und Schwetzingenstr. 24



Offene Stellen

Feuerversicherung.

Zwei tüchtige jüngere Versicherungschein-Entwerfer zu baldigem Eintritt gesucht.

Mineral-Tafelwasser!

Rosbach-Brunnen. Der Alleinvertrieb des. Soll für Mannheim und Umgegend auf eigene Rechnung...

Heizungs-Armaturen-Fabrik

besteingeführten Vertreter gegen Provision. Nur 1. Stelle wollen sich melden unter Angabe bisheriger Tätigkeit.

Tüchtiger Reisender aus d. Gewürz- u. Kolonialwarenbranche gesucht. Nur solche Herren, die große Erfolge nachweisen können...

Rock-, Tailen- und Mäntel-Arbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung bei L. Mayer, B.-Baden.

Jüngere Kontoristin für Stenographie und Schreibmaschine und allgemeine Büroarbeiten zum sofortigen Eintritt gesucht.

Blattmetall- und Broncefalten-Werke sucht elegant. Krebiam. Vertreter Ludwig Nagel, G. m. b. H., Mannheim.

Herr oder Dame zum Zuschneiden gesucht. Herr oder Dame zum Zuschneiden gesucht. Herr oder Dame zum Zuschneiden gesucht.

Mineralwasser-Vertretung. Des seit dem 16. Jahrhundert bewährte, ärztlich empfohlene natürliche.

Reisedamen und bessere Vertreter für leistungsfähigen Artikel gegen Gehalt und Provision per sofort gesucht.

Hotel Union Zimmer 21. Mädchen für Küche und Hausarbeit per 15. August oder 1. September zu kleiner Familie gesucht.

Verkäuferin für meine Papier-, Schreib-, Galanterie- u. Spielwaren-Handlung...

Haar-Arbeiterin zum sofortigen Eintritt gesucht. J. Baumann Haarfabrik Baden-Baden.

Rock- und Tailenarbeiterinnen sofort u. später für dauernd gesucht.

Suche sofort Fräulein für kleines Bureau welche perfekt stenograph. und Maschinen schreibt.

Hiesige Holzgrossfirma sucht für sofort gewandte Stenotypistin Angebote unter Q. U. 195 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Weltschlagertuch Vertreter auch Frauen 4 versch. Muster, Neopelst und Gutes für Dtl. 2-3...

Tücht. Damenfriseur oder Friseurin sofort gesucht. Berghäuser, M 1, 4a.

Feilenhauerlehrling sofort gesucht. Ernst Reiser, Siebdruckstr. 65.

Schulunterrichtende Junge kann als Goldschmiedelehrling eintreten.

Jüngeres Fräulein per sofort für Rechtschreibunterricht gesucht.

Alleinmädchen in ruhigen Haushalt per gleich gesucht.

Alleinmädchen 18 Jahre alt, sucht Stellung als einfache Köchin im Haushalt.

Arzt sucht Stütze für Haushalt u. Sprechstunde (eventl. für tüchtigen Mädchen)...

Haushälterin im Kochen und den häuslichen Arbeiten vertraut, bei hohem Lohn per sofort gesucht.

Gesucht junges Mädchen evang., aus guter Familie als Stütze oder besseres Alleinmädchen.

Christlich gebildetes, junges Mädchen für 1. August gesucht.

Jung. Dienstmädchen von kinderloser Ehepaar gesucht.

Tüchtig. Alleinmädchen das Kochen kann, in bürgerlichen Haushalt gesucht.

Kochfräulein. Fräulein aus achtbarer Familie ist Gelegenheit geboten, neben tüchtigen Köchin die feine bürgerl. Küche zu erlernen.

Mädchen für Kaffeeküche und Hausarbeiten bei hohem Lohn sofort gesucht.

Braves Mädchen gesucht. N 5, 1, 4. St. B4217

Stellen-Gesuche. Zuverläss. ehrl. Mann sucht Stellung in schriftlichen Arbeiten.

Ensemble pianist. Mächtige Kraft, prima rout. u. schwerer Repert. Glänzender Klavierist für sofort oder später frei.

Platzmeister gelernter Schlosser, seit 20 Jahren im Bauhandl. tätig.

Küchin. 24 J. alt, m. gut. Zeugnis, Stelle u. Alleinmädchen bei alleinstehender Dame, od. kinderloser Ehepaar bis 15. Juli.

Küchin. 24 J. alt, m. gut. Zeugnis, Stelle u. Alleinmädchen bei alleinstehender Dame, od. kinderloser Ehepaar bis 15. Juli.

Langjähriger Geschäftsführer, 38 Jahre, in Wein- und Kolonialwarenhandlungen im Bezirk Mannheim und der Pfalz best. eingeführt, sucht B4138

Allein-Vertretung in Kommission oder auf eigene Rechnung gegen sofortige Kasse. Refl. wird nur auf erstklassige Vertretung.

In Neustadt im Schwarzwald habe ich ein schöngebautes Haus mit 2 Fabrikaläden, Büro und Lagerräume...

Altrenommiertes Gasthof! prima Geschäft, Nähe Mannheim befindlich, weg. schöner Gegend...

Weinwirtschaft altrenommiertes Geschäft im Zentrum, mit gutem Wein, Hauswirtschaft zu verkaufen...

Neuerbautes Haus 5 Z.-Wohnungen, komfortabel, eingerichtet, freie Lage im Zentrum...

4-stöckig. Haus in der Max Haus Josephstr. zu verkaufen.

In Ludwigsburg ist alles, renommiertes Restaurant mit Speisefaal, Tanzsaal, großem Garten...

Für Gärtner! Ein großes Gewächshaus zu verkaufen.

Für Brautleute! Hochzeitsmattressen, Kapokmattressen, Seegrasmattressen...

Schreibtisch eichen mit Messing, billig zu verkaufen.

1 eleganter Jagdwagen (Quersitz) gut erhalten, für 2 Pferde, 600 Mk., 1 literer Jagdwagen (Reiter)...

12 Meter Foulard-Stoff 1 Tüchlein 1 Bluse mit Fichal preiswert abzugeben.

1 Damenfahrrad (Adler) leichtes mit prima Verstell. beides wie neu, billig zu verkaufen.

1 Herrenfahrrad (Adler) leichtes mit prima Verstell. beides wie neu, billig zu verkaufen.

1 Gummiumhang für Jäger 1 Fantasieweste (Oberw. 90) 2 Anzüge, getr., Gr. 1, 68 u. 1, 60

1 seid. Cylinderhut Gr. 56, Friedenau, 1 Hut weiß, Bocciano Gr. 56, Friedenau, (grün), 1 schwarzer, Hübsch Gr. 56, Friedenau, 1 große Wollede, 1 Koffer-Top, 'Lipp-Top' verblü.

1 Kassetenschrank eine größere Anzahl schönes Garten- und Veranda-Möbel

Kassenschrank (Haupttag-Werte), weg. Plagemangel abzugeben.

Militärrock Dolan, Stutzen, Kopierpfeife, Triumpfhüte, Holzstutzen zu verk.

Elegante Bluse (Dunkelblau, crep de chine) fecher Strohhut (Neue Form) billig zu verk.

3armig. elektr. Lüster billig abzugeben.

Ein Herren-Fahrrad mit prima Gummi u. Freilauf, 20 Sitzhöhe...

Motorrad H. G. H., Einzylinder, 2 1/2 PS, mit guter Verstellung...

Autobereifung (Reifen) 650x120 zu verkaufen.

Verkaufe komplette Dreschgarnitur (Badenia), 54 Zoll Peter Müller 9te Spilleur 473

Enzyklopädischer Lexikon 12 Bände (1834), pol. Titl. Hochschullehrer zu verkaufen.

1 PS. Drehsr.-Motor Kupferwicklung, Fabr. v. W. G. 120-210 Volt u. 1440 für 500 Mk. ab Frankfurt

Stahlblech 4 und 6 mm 105 Rg. Stahlföhre nachts geg. 60x3 mm 1000 m

2 gebr. Herde 1 gebr. eis. Ofen zu verkaufen

Dreiflammiger Gasherd mit weisem Tisch, 1 Gasmessing mit 12 Stück, 1 kleiner Tisch, 1 Gaslampe u. dergl. preisw. zu verkaufen.

Dekaturmaschine mit Handbetrieb, gut erhalt., Kupferstempel u. Messingmantel zu verkaufen.

Kisten billig abzugeben. Sportpens. Gefäß, D 1, 2.

Etwa 40 Schreibmaschinen-Kisten abzugeben.

Gelegenheitskauf! 3 echte Perlketten 1 handgemachte Brillant-Tropfen 1 große Perlbrochette

Weisse Gartenmöbel (weiss Korbmöbel) preiswert zu verkaufen.

Neues Mantelkleid (rotl. Selbstgestrickt) u. ein weißes Wäschehemd wegen Trauer zu verkaufen.

Harmonium neu, mit 15 Registern preiswert bei Carl Hauk, C 1, 14.



Kabarett Rumpelmayer
4 Uhr Täglich
Tanz-Tea Kabarettanfang

11. — 14. Juli

Volks-Theater
U 1, 6

Das grosse Meisterwerk
der Nord. Film-Ös.
mit Ebba Thomsen
in der Hauptrolle:

Die Insel der Verdammten.

Hochdramatisches Sensationsdrama
in 5 Akten.
In Handlung und Style
unübertroffen!
Lernort: 4008
Die Höllenmaschine.
Lustspiel in 3 Akten.

Vorführungen ununter-
brochen von 3—11 Uhr.

Ein-Rexen
ohne Zucker



Rex-Gläser
u. Apparate
die besten

Für Nachahmungen
wird gewarnt.

Union-Theater
Spielplan vom 11.—17. Juli
Pola Negri
die unvergleichliche Film-Diva
in dem großen Sensations-Drama
Die Dämmerung des Todes
Das ist richtig
Einakter-Lustspiel
Rodelrennen in Oberhof
Herrliche Naturstudie.

36. Oberrheinische
Regatta
am Sonntag, den 13. Juli 1919
auf dem Neckar
Festplatz oberhalb der Friedrichsbrücke
(auf dem städtischen Materiallagerplatz).
Vorrennen vorm. 8 Uhr
Hauptrennen nachm. 3 Uhr
19 Rudervereine mit 69 Booten und 333 Ruderern.
Konzert — Restauration.
Preisverteilung sofort nach Schluß der Regatta.
Eintrittspreis: Festplatz-Tageskarton Mk. 2.20 einschl. Steuer.

Hiermit bringen wir zur Kenntnis, daß
die Fa. Gebr. Knobloch
von heute ab getrennt
ist und führen ihre Geschäfte auf ihre eigenen
Namen weiter.
Hugo und Ernst Knobloch.

Feldsekt
alkoholfrei
Feldmann & Schneider, Tel. 1973.
Klavier- und
Violinspieler
empfehlen sich für Tanti-
menten u. Ausläufe.

Achten Sie auf
Lianos
L. Spiegel & Sohn
Helfelbergerstraße, 0 7, 9.
Herrenkleider
zum Ausbessern, Aufbügeln,
Berändern u. Waschen werden
angenehmen.
Patentröste
billig, tauche auch gegen ge-
brauchte Röste.

Schneiderei Meysick
empfiehlt sich zur Rob-
anfertigung fein. Damen-
und Mädchenbekleidung.
Maßanfertigung
von Sommerkleidern u. Blusen
aus la. Stoffen u. Gold-
stoffen zu auffallend billigen
Preisen. Ein Besuch über-
zeugt. St. F. 4, 3. 572

Umzüge
aller Art, sowie Trans-
porte werden zu den
billigsten Preisen als je über-
nommen. Prompte u. reelle
Bedienung.
Philipp Spahr
Rödelrennen
Elfenstraße 15, 3. St.
Büro: Tel. 7067.

Deutsche Patent-Zentrale
Mannheim
Selbstanmeldung
Selbstverwertung.
Heimarbeit
für Rich.- u. Locharbeit
Ebber, H. 1, 5. 4245

Offene Stellen

Tücht. Bäcker od. Konditor
per sofort gesucht zur selbständigen Leitung meines Betriebes.
Vorzustellen nachmittags 3 bis 4 Uhr.
Oskar Bosch, Back- und Zuckerwarenfabrik
R 4, 24.

Ordentlicher Junge
für leichte Arbeiten für sofort
geht.
Photographie u. Vergrößer-Zentrale
Alemania, P 5, 12.

Fl. Küchenmädchen
geht.
Restaurations-Rhein-
park, Rheinparkstr. 2.

Stundenfrau oder
Mädchen
von 8—9 und von 4—6 Uhr
zum Putzen gesucht.
Rheinaustraße 17.

tücht. Alleinmädchen
findet gute Stelle.
Verkaufe
Zu verkaufen:
1 Röden- od. Restaurations-
herd mit großem, ange-
schlossenem Wasserkessel-
retzel. 7 doppelter Wasserk-
essel mit Rippblech und
Kesseln für 1200 Liter od.
1200 Liter. 1 großer
Ofen. Anzugeben nur schriftl.
6 bis 7 Uhr abends.
Diplomatenschreibtisch
mit Kasten (Farbe nach
Wunsch). Abzugeben bei
Häuserhof
4215 Hauptstr. 35.

Motorrad
4 PS, Wanderer, mit Leer-
lauf 2 Niederstufen, guter
Bereitstellung, tadelloser Zustand,
neu zu verkaufen.
Mittlerer
Zughund
(Milch) billig zu verkaufen.
Schwarzer Spitzer
echte Rasse, zu verkaufen.
Röhren in der Geschäfts-
stelle. St. 1.

2 13610n. Bandoneons
zu verkaufen.
Kachelofen
mit Dauerbrand-Einbauein-
heit.
1 Glasabschluß
2,00x1,00, gut erhalten, zu
verf. Schmitt, Wolfpart-
baum 3. Tel. 6028.

Kauf-Gesuche.

Kleineres Haus und
einige Spargelacker
in der Nähe der Stadt, auch
Garten, Straße, zu kauf. gef.
Best. Angeb. unter P. H. 51 an
die Geschäftsstelle. B4288

Haus mit kleiner. Laden
in guter Lage zu kaufen ge-
sucht. Angeb. unter P. H. 51 an
die Geschäftsstelle. B4288

Auto-
Droschke
mit Konzeption oder Kon-
zeption allein zu kaufen ge-
sucht. Angebote unter N. Y. 23 an
die Geschäftsstelle. B4179

Reisekoffer zur
kaufensucht
Rheinaustr. 14, II, L. B4257

Piano
Schreibfisch
gute Rasse gesucht. Angeb. u.
N. H. 4 an die Geschäftsstelle.
Ein Herd
zu kaufen gesucht.
Schneider, Cannobichstr. 22.

Eine Anzahl billige
Damen-Strohhüte
preiswert zu verkaufen.
Hetsler, U 2, 3.

1 Schreibtisch mit Aufsatz
1 Schreibtisch, 1 großer Spiegel
mit Goldrahmen, 1 Sofa, Sofa
u. 6 Polsterstühle u. verschied.
zu verf. Geis, U 4, 3. B4088

Kellnerfrack
fast neu, zu verkaufen.
Frau S. Wendling,
Wirtensstr. 1. D.

Alteisen
1 einzelnste Kommode, 1
Biedermeier Kommode, ver-
schiedene Bilder und Kunstge-
genstände zu verkaufen.
Seltner, U 5, 3 partierre.

Miet-Gesuche

2 bis 3 leere Zimmer mit Küche
per sofort oder später in bestem Hause gesucht.
Ang. unter O. X. 47 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

2—3 möbl. Zimmer
in guter Lage von Arzt zur
Niederlassung gesucht. An-
gebote unter O. D. 28 an
die Geschäftsstelle. B4200

Wohnung oder Villa
mit 6—8 Räumen, elektrisch
licht und Bad, möglichst mit
Garten, in Wohnheim oder
besten Nähe halb oder zum
1. Oktober.
Moderne
Wohnung oder Villa
mit 6—8 Räumen, elektrisch
licht und Bad, möglichst mit
Garten, in Wohnheim oder
besten Nähe halb oder zum
1. Oktober.
Moderne
Wohnung oder Villa
mit 6—8 Räumen, elektrisch
licht und Bad, möglichst mit
Garten, in Wohnheim oder
besten Nähe halb oder zum
1. Oktober.

Vier- bis fünf-
Zimmerwohnung
mit Küche und Zubehör
auf
1. August 1919
zu mieten gesucht.
Angeb. unter O. A. 25 an
die Geschäftsstelle. B4191

Wer würde Beamtenwitwe
mit 16jähr. Sohn (Stüchtling)
2 Zimmerwohng.
mit Küche gegen Hausarbeit
abgeben.
Franz Wilhelm, U 6, 1.

Wer gibt
2-3 leere Zimmer
an besseren Herrn ab?
Angebote unter O. Q. 40 an
die Geschäftsstelle. B4257

Dunnes Ehepaar sucht per
15. Sept. oder 1. Okt. d. J.
3-4 Zimmer-Wohng.
mit Küche und Bad. Nach
Möglichkeit Dienst. Ver-
mittlung erwünscht. An-
gebote unter O. J. 33 an die
Geschäftsstelle ds. Bl. B4212

Wirtschaft
für Theater und Kino
mit Saal
B4194

Suche
schönen Laden
welcher sich für Zigarren-
geschäft eignet, in beliebigen
Stadtteil, evtl. Planken od.
Breitestraße per 1. oder 15.
August zu mieten.
Angebote unter O. E. 29 an
die Geschäftsstelle dieses
Blattes. B4197

Vermietungen

Erstkl. Weinrestaurant
mit 11 Bar an jüngeren verk. Fachmann (Kellner
bevorzugt) zu vermieten. Ebenfalls wird auch nur die
Geschäftsführung vergeben. Kautions erforderlich.
Anfragen erbeten unter N. Q. 6 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. B4121

Großes leeres Zimmer zu
verm. Angul. zw. 3—7 Uhr
nachm. bei Kögler,
Schweizerstr. 152, V. B4190

Wohnungssuchende
wenden sich an
Mannheimer
Wohnungsnachweis.
P 4, 2 Tel. 5990.

Werkstätte
10. verm. Mittelstr. 94

Geldverkehr.
II. Hypothek
von 30000 Mk. auf gut. Objekt
in der Ray-Dörschstraße gesucht.
Best. Angeb. unter R. J. 109 an
die Geschäftsstelle ds. Bl. 4329

Golddarlehen
von 20.000.— an
Best. jed. Stand, schnell bistr.
Ratenrückz. d. Berger, C 4, 5.
Spreng, 2—7 tägl. B4507

Verloren.
Verloren
auf dem Bilsbopfenweg zur
Fremdwiese eine schwarze
gestrickte Seidenjacke
gegen sehr gute Belohnung
abzugeben
B4161
Gr. Wergeltstraße 23, 2. St.

Ein gold. Kollier
verloren am Sonntag von
Frauend. bis Dg. Rötter-
straße. Abzugeben gegen
gute Belohnung b. Röttinger,
Dg. Rötterstr. 58, 3. St. Dam.
Leones Andenten.

Heirat
Nur ernstgem. Zuschr. erb.
unt. O. U. 44 an die Ge-
schäftsstelle. Distr. strengst.
zugelassen. B427

Einheirat.

Zügl. Geschäftsmann mit
Berm. sucht Einheirat in
Geschäft gleich welcher Art.
Witwe m. Kind nicht ausge-
schl. Zuschr. u. N. K. 9 a. d. Geschf.
B4129

Vermischtes.
Warme hiermit jedermann
Gg. Kümmerlin
Spiegelstraße 211
etwas abzugeben, da jäm-
liche Sachen, die er verkauft,
sein Eigentum sind. B4260

Frau Kümmerlin.
Einfaches, solides Mädchen
sucht ebensolche Frau zum
Mittagessen im Alter von 20—24 Jahren.
Angeb. unt. N. W. 21 an die
Geschäftsstelle ds. Bl. B4166

Mittagisch
von best. Herrn gef. Angeb.
m. Preis unter O. P. 39 an
die Geschäftsstelle. B4226

Feines Malgeschäft
empfiehlt sich im Aufsteigen
sämtlicher Damen-Garderobe
Eröffnung, Auslieferung, schnelle
Bedienung.
Frieda Braun, M 2, 1, I

Borax!
ca. 3700 Kilo tritt dem. rein
Mannheim lagern.
sofort
abzugeben. B4235

Glaeser, Hotel Prälzer Hof
Maschinenschreiben
ohne Maschine
für 20. 250 lernen Sie leicht
und schnell. Neu! Gel. gesch.
Prakt. i. Anfänger u. außer
Übung gekommen. Zu bez.
geg. Nach. irrt. u. d. allein.
Lagerhaus W. Hesser,
Rheinhausen I. B.
4279

Welche edelsteck.
Persönlichkeit
liefert einer jahrelang fort-
währenden Frau, Selbst
zur bringend nötig. Selbst
eines tücht. Mannes. Adresse
in d. Geschäftsstelle zu erf.
B4116

Heirat
Photographie nicht zu
Diensten. Strengste Versch.
zugel. Annon. zweiflos.
Zuschr. unt. N. X. 22 an
die Geschäftsstelle. B4178



**National-Theater Mannheim.**  
 Freitag, den 11. Juli 1919.  
 Bei aufgehobenem Abonnement  
**Der Goldschmied von Toledo**  
 Anfang 7 Uhr. Hohe Preise. Ende nach 10 1/2 Uhr.

**Rosengarten - Neues Theater**  
**Wiener Operettenspiele**  
 Freitag, den 11. Juli 1919  
**Erst-Aufführung:**  
**Der arme Jonathan**  
 Operette in 3 Akten von Hugo Wittmann und Julius Bauer. Musik von Carl Millöcker. 61106  
 Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

**Künstlertheater Apollo**  
 Präzise 7 1/2 Uhr täglich präzise 7 1/2 Uhr  
**Der Erfolg wächst von Tag zu Tag.**  
**„Liebesreigen“**  
 Operettenschwank in 3 Akten von Herrn Wagner. — Musik von Dr. Ralph Benatzky und Zimmer, mit  
**Hermann Wagner**  
 dem hervorragenden Verwandlungsschauspieler und Charakterdarsteller.

**Friedrichspark.**  
 Samstag, 12. Juli, abends 8 1/2 Uhr  
**Aufgehobenes Abonnement**  
**Garten-Konzert**  
**des Lehrer-Gesangvereins**  
 Eintrittspreise: Für Nichtabonnenten Mt. 2.—  
 Für Parl.-Abonnenten gegen Vorzeigen der Jahreskarten Mt. 1.— 64165

**Vergnügungsgesellschaft „Stern 19“ Mannheim.**  
 In der am Samstag nachmittags 6 Uhr im **Badischen Hof, Neckarstr.** stattfindenden  
**Unterhaltung** 64097  
 ladet hierdurch alle Freunde und Ökoner der Gesellschaft herzlich ein.  
**Der Vorstand.**

Am 16. 7. nachm. 6 Uhr kommt der bestbekannte Fussballklub **„Pfalz“ Ludwigshafen** auf den Waldhof-Sportplatz. 64097

**Nur im**  
**Walhalla-Theater**  
 11 Sackheimerstraße 11  
 Von Freitag bis einschl. Montag  
**2 ! Nur 4 Tage! 2**  
 Der sensationenreiche **Detektiv-Schlager**  
**Das Buch des Todes**  
 Erstes Abenteuer des **Detektiv FOX**  
 Hochspannender, sensationeller **Detektiv-Roman**  
 in 5 Akten  
 in der Hauptrolle: **FRED STRANZ (TEXAS FRED)**  
 Außerdem das famos zuktige Lustspiel  
**Maderl sei g'scheit**  
 Eine urkomische Komödie aus den Bergen mit **Toni Wittels**  
 früher. Mitglied des hies. National-Theaters  
**Künstler-Kapelle**

**PALAST-TEATER**

**Zwei Menschen**  
 Dramatisches Lebensbild in 5 Akten mit  
**Fern Andra**

Die B. Z. am M. schreibt: Wieder hat Frau FERN ANDRA, die Verfasserin dieses mit Raffinement inszenierten KÜNSTLER-DRAMAS, Gelegenheit, sich in ihren Erfolgen zu sonnen — einem glänzenden Erfolge, der diesen Film als Höchstpunkt ihrer Leistungsfähigkeit stempelt.

Sodann noch ein dreiaktiges Lustspiel von höchster Komik  
**'ne verführte Hochzeitsnacht**  
 von Wilhelm Karfiol.

**Auf dem Pilatus am Vierwaldstättersee.**

**Colosseum-Lichtspiele, Messplatz**

**6 Riesen-Akte**  
 Nur 4 Tage!  
**Der Mandarin**  
 Spannendes Drama aus einer anderen Welt! Dieser Film bietet eine Schenswürdigkeit L. Rangens  
 Hauptdarsteller: **Harry Walden** als Freiherr von Storm ↔ **Carl Götz** als Mandarin  
 In Handlung und Spiel unübertroffen!

**Nie sollst Du mich befragen**  
 Pikantes Lustspiel in 3 Akten  
 Ab Dienstag, den 15. Juli: Das große Kriminal-Drama:  
**Das Buch des Todes!**  
 5-Akter! Erlebnis des Detektiven Fox. 5-Akter!

**Achtung!**  
 Pfefferminz wieder eingetroffen  
 Bitter 64173  
 Kümmel  
**König, D 4, 17,**  
 Telefon 3925.

**Grüßflüßchen**  
 tragen mit unbedingt sicheren Erfolg unser **Spranzband**  
 Deutsches Reichs-Prämiat  
 vollständig neues System  
 Ohne Feder,  
 Ohne Schenkelriemen  
 Bildung und Beschreibung kostenlos durch die Erfinder  
 Herrn. Spranz, Unterkochen  
 (Württemberg.) Nr. 2. 4223

Erstia Dfferien über Zigarren, Zigaretten, Tabak, Weine, Spirituosen  
**Franz Carl, Eicha**  
 u. Neuhöf 64168

**KL Kammer-Lichtspiele**  
 Planken D 2, 6  
 Telefon 987

Ab heute bis inkl. Montag: **Doppelprogramm!**  
 Sensationell! Neu! **Erstaufführung!**  
**Die verhängnisvolle Perlenkette**  
 (Die schwarze Loge)  
 Aensserat spannendes Drama in 4 Akten.  
 Hauptrolle: **Lori Leuz, Ernst Ludwig und Alfred Abel.**

**Sein Badepuppchen**  
 Eine heitere Episode aus dem BADELEBEN.  
 Lustspiel in 3 Akten, in der Hauptrolle **Emil Sondermann.**

**Ellys Brautfahrt**  
 Lustspiel in 2 Akten mit **Elly Berry** i. d. Hauptrolle  
 Ab Dienstag, 15. Juli: **Resel Orin** in **Krone des Lebens** sowie **Ernst Reicher** als **Stuart Webb**

**Gesangverein „Flügelrad“ Mannheim**  
**Begrüßungsfester**  
 zu Ehren der aus dem Felde zurückgekehrten Krieger findet am Sonntag den 13. Juli 1919, nachmittags 4 Uhr, nicht im Ballhaus, sondern im **„Kasino“ R 1, 1** statt, wozu wir nochmals alle Mitglieder, Freunde u. Gönner des Vereins höflich laden.  
 4072 **Der Vorstand.**

**Piano u. Flügel**  
 stimmen und repariert 64254  
**J 7, 9. Trotz J 7, 9.**

**Auf der Reise**  
 findet man den  
**Mannheimer General-Anzeiger**  
 regelmäßig in nachstehenden Bahnhofs-Buchhandlungen:  
 Mannheim  
 Heidelberg  
 Bruchsal  
 Karlsruhe  
 Oos  
 Baden  
 Offenburg.

**Israelitische Gemeinde.**  
 In der Hauptsynagoge:  
 Freitag, den 11. Juli, abends 7 1/2 Uhr  
 Samstag, den 12. Juli, morgens 9 1/2 Uhr  
 Predigt.  
 Herr Rabbiner Dr. Oppenheim  
 Samstag, den 12. Juli, nachmittags 2 1/2 Uhr  
 Jugendgottesdienst mit Schriftauslegung.  
 Samstag, den 12. Juli, abends 9 25 Uhr  
 In den Sonntagen  
 Morgens 6 1/2 Uhr. — Abends 7 Uhr.  
 In der Clausenynagoge:  
 Freitag, den 11. Juli, abends 7 1/2 Uhr  
 Samstag, den 12. Juli, morgens 8 Uhr  
 Sonntag, den 12. Juli, abends 9 25 Uhr  
 In den Sonntagen.  
 Morgens 6 1/2 Uhr. Abends 7 1/2 Uhr. 64 219

**Abschriften** 576  
 und Vervielfältigungen.  
 Diktate, Stenogramms,  
**Schreib-Büro Schüritz** N 4, 17  
 Tel. 7105

**Detektiv-**  
 Institut und 512  
**Privatauskunft „LUX“**  
 Albert Schupp G.m. Mannheim, P 3, 1, Tel. 3118.  
 u. H. H. H.  
 Vertrauliche Auskünfte jeder Art, Erhebungen in allen Kriminal- u. Zivilprozessen, Heiratsauskünfte